

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

IX. Geschäftsbetrieb der größeren Dampfschiffahrts-Gesellschaften und
Reedereien

[urn:nbn:de:bsz:31-255504](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-255504)

IX. Geschäftsbetrieb der größeren Dampfschiffahrts-Gesellschaften und Reedereien.

Über den Geschäftsbetrieb der nachstehend aufgeführten Dampfschiffahrts-Unternehmungen im Jahr 1919 liegen folgende Angaben vor:

Nach badischen Mitteilungen:

Verkehr im Jahr	A. zu Berg					B. zu Tal				
	mit eignen Schleppkähnen		gegen Schlepplohn		Summe	mit eignen Schleppkähnen		gegen Schlepplohn		Summe
	Zahl der Schiffe	Güter t	Zahl der Schiffe	Güter t		Zahl der Schiffe	Güter t	Zahl der Schiffe	Güter t	
1. Der Verkehr der vereinigten badischen Aktiengesellschaft für Rheinschiffahrt und Seetransport und der Rheinschiffahrts-Aktiengesellschaft vormals Fendel im Jahr 1919 verglichen mit dem Jahr 1918 betrug:										
1919	1782	1 580 006	275	211 909	1 791 015	426	308 197	108	67 420	375 617
1918	1852	1 582 345	223	156 301	1 738 646	1355	1 181 127	72	42 296	1 223 423
Mithin 1919	{ mehr	—	42	55 608	52 369	—	—	36	25 124	—
	weniger	70	2 339	—	—	929	872 930	—	—	847 806
2. Der Verkehr der Mannheimer Lagerhausgesellschaft, Mannheimer Dampfschleppschiffahrtsgesellschaft und Rhein- und Seeschiffahrtsgesellschaft im Jahr 1919 verglichen mit dem Jahr 1918 betrug:										
1919	605	494 529	—	—	494 529	74	72 911	—	—	72 911
1918	895	751 397	—	—	751 397	258	236 298	—	—	236 298
Mithin 1919	{ mehr	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	weniger	290	256 868	—	256 868	184	163 387	—	—	163 387
3. Der Verkehr der Gesellschaft August und Emil Nieten in Karlsruhe, Spedition und Schiffahrt, betrug:										
1919	—	—	10	4 249	4 249	—	—	194	137 585	137 585
1918	8	5 470	—	—	5 470	59	28 439	—	—	28 439
Mithin 1919	{ mehr	—	10	4 249	—	—	—	194	137 585	109 146
	weniger	8	5 470	—	1 221	59	28 439	—	—	—

Verkehr im Jahr	A. zu Berg					B. zu Tal				
	mit eignen Schleppkähnen		gegen Schlepplohn		Summe	mit eignen Schleppkähnen		gegen Schlepplohn		Summe
	Zahl der Schiffe	Güter t	Zahl der Schiffe	Güter t		Zahl der Schiffe	Güter t	Zahl der Schiffe	Güter t	
4. Der Verkehr der Neuen Karlsruher Schiffahrts-Aktiengesellschaft in Karlsruhe betrug:										
1919	187	110 291	—	—	110 291	33	26 492	—	—	26 492
1918	241	81 421	—	—	81 421	99	25 577	—	—	25 557
Mithin 1919	{ mehr	—	28 870	—	—	—	915	—	—	915
	{ weniger	54	—	—	—	66	—	—	—	—
5. Der Verkehr der Vereinigten Spediteure und Schiffer im Jahr 1919 verglichen mit dem Jahr 1918 betrug:										
1919	109	79 925	44	32 848	112 773	86	66 654	22	13 395	80 049
1918	74	48 857	36	26 705	75 562	122	34 233	51	10 475	44 708
Mithin 1919	{ mehr	35	31 068	8	6 143	37 211	—	32 421	—	2 920
	{ weniger	—	—	—	—	—	36	—	29	—
6. Der Verkehr der Speditionsgesellschaft Rhenania G. m. b. H. im Jahr 1919 verglichen mit dem Jahr 1918 betrug:										
1919	219	225 898	—	—	225 898	141	99 073	—	—	99 073
1918	223	194 344	—	—	194 344	248	198 744	—	—	198 744
Mithin 1919	{ mehr	—	31 554	—	—	31 554	—	—	—	—
	{ weniger	4	—	—	—	—	107	99 671	—	99 671

Nach hessischen Mitteilungen:

7. Die Rhein-See-Schiffahrtsgesellschaft, Filiale Mainz, hat ihren Auslandsverkehr für die Kriegsdauer eingestellt.

Nach preußischen Mitteilungen haben die nachstehend aufgeführten Dampfschiffahrtsgesellschaften Angaben über ihren Geschäftsbetrieb gemacht, welche getrennt nach Schleppgüterverkehr, Güterdampferverkehr und Personenverkehr zusammengestellt sind.

Schleppgüterverkehr.

8. Die Harpener Bergbau-Aktiengesellschaft, Abteilung Schiffahrt, in Duisburg-Ruhrort hatte im Berichtsjahr 9 Räderdampfer, 4 Schraubenboote und 69 eigene Kähne im Betrieb und beförderte zu Berg mit eigener Schleppkraft:

502 794 t in eigenen Kähnen,

503 613 t in fremden Kähnen,

zusammen 1 006 407 t in 1919

gegen 1 128 139 t in 1918

mithin 1919 weniger 121 732 t.

9. Die Reederei von Winschermann, G.m.b.H. in Duisburg-Ruhrort, hatte an eigenen Schiffen 7 Rad- und Schraubenschleppdampfer von zusammen 4130 indizierten Pferdestärken sowie 54 eiserne Schleppkähne mit zusammen rund 70321 t Tragfähigkeit im Betrieb. Die Jahresschlepplleistung zu Berg betrug 350 000 t, die Jahresfrachtleistung in eigenen Kähnen zu Berg und zu Tal 590 000 t.

10. Die Reederei von Hugo Stinnes in Mülheim a. d. Ruhr, deren Schiffspark im Jahr 1919 aus 3 Räderdampfern und 26 eisernen Schleppkähnen bestand, beförderte mit eigenen und fremden Kähnen:

239 810 t auf der Strecke von der Ruhr bis Mannheim,
 51 365 t von Mannheim bis Straßburg;
 durch eigene und fremde Boote wurden ferner geschleppt:
 476 660 t von der Ruhr bis Mannheim,
 47 650 t von Mannheim bis Straßburg;

insgesamt 815 485 t.

11. Die Firma Franz Haniel & Cie., G.m.b.H. in Duisburg-Ruhrort, wurde im Jahre 1917 errichtet zur gemeinsamen Betriebsleitung der Reedereien Franz Haniel & Co. in Duisburg-Ruhrort und Vereinigte Frankfurter Reedereien, G.m.b.H. in Duisburg. Der Schiffspark der Firma besteht aus 24 Rad- und Schraubenschleppdampfern mit zusammen 22 000 indizierten Pferdestärken und 104 eisernen Schleppkähnen mit zusammen 130 000 t Tragfähigkeit; außerdem besitzt die Firma Hafendampfer und Kranschiffe. Die Jahresschlepplleistung betrug 2 500 000 t, die Jahresfrachtleistung, einschließlich der in Miete und aus dem Markt angenommenen Kähne, 2 000 000 t.

12. Die Kohlengroßhandlung und Reederei de Gruyter & Co., G.m.b.H. zu Duisburg, verfrachtete im Berichtsjahre 280 000 t; verschleppt wurden auf der Strecke Ruhrort—Straßburg 665 000 t. An diesen Leistungen waren beteiligt 32 eigene Schleppkähne mit einer Gesamt-ladefähigkeit von rund 42 524 t, 2 Mietkähne und 8 Dampfer mit einer Gesamtleistung von 7000 indizierten Pferdestärken.

13. Gebr. Dörtelmann, G.m.b.H. in Duisburg

verfrachtete 1919 in 11 eigenen Kähnen	72 228 t
Geschleppt wurden durch 2 eigene Boote	209 841 t
Durch fremde Boote	22 990 t
	<hr/>
zusammen	305 059 t.

14. Die Basalt-Aktiengesellschaft zu Linz a. Rh. beförderte im Jahr 1919 mit eigenen und sonstigen Kähnen insgesamt 282 186 t Basalt nach Ladestellen zwischen Oberlahnstein und Cöln-Deutz.

15. Die Reederei H. Paul Disch, G.m.b.H. in Duisburg, besitzt 5 Schleppdampfer von zusammen 5000 i. PS. sowie 25 Kähne mit zusammen 30 000 t Ladefähigkeit.

Befördert wurden 1919 im ganzen 188 538 t in 223 Kahnladungen, und zwar hauptsächlich Kohlen, Koks und Erz.

16. Die Frankfurter Aktien-Gesellschaft für Rhein- und Main-Schiffahrt in Frankfurt a. M. hat ihren Schiffspark im Jahr 1916 verkauft; Angaben erscheinen daher nicht mehr.

17. Die Firma Lehnkering & Cie., Aktiengesellschaft in Duisburg, beförderte im Berichtsjahr in 21 eigenen und mit fremden Rheinschiffen zusammen 350 000 t.

Der Gesamtverkehr betrug also:

A) zu Berg	1 308 759 t
B) ab Rotterdam nach Ruhrort	195 623 t
C) zu Tal	— t

zusammen 1 504 382 t
gegen 1918 1 762 156 t

mithin 1919 257 774 t weniger.

Ferner gelangten 1200 leere Schiffe zur Talbeförderung gegen 1410 im Jahr 1918.

In diesen Verkehrsziffern sind nicht diejenigen Mengen Güter enthalten, welche von den Booten der Firma von den Zwischenstationen rheinaufwärts befördert wurden. Außerdem sind nicht miteinbegriffen diejenigen Güter, die durch Boote anderer Reedereien nach Mannheim gebracht wurden und von dort durch die Dampfer der Gesellschaft nach Karlsruhe, Lauterburg und Straßburg weiterbefördert wurden.

20. Die Vereinigungsgesellschaft Rheinischer Braunkohlenbergwerke in Wesseling verfrachtete im Kalenderjahre 1919 etwa 550 000 t Braunkohlenbriketts von Wesseling nach den Rheinhäfen des Mittel- und Oberrheins. Die Flotte bestand aus 27 Rheinkähnen von insgesamt 39 290 t und 7 Schleppbooten von 5700 PS. Außerdem wurden durchschnittlich noch 20 Mietschiffe beschäftigt.

Güterdampferverkehr.

21. Die Rhein- und Seeschiffahrts-Gesellschaft in Cöln unterhielt im Jahr 1919 in ihren Schiffahrtsbetrieben

1. einen Güterdampferdienst und Schleppkahnendienst von den Seehäfen Rotterdam und Amsterdam nach den Nieder-, Mittel- und Oberrhein-Stationen und zurück;
2. einen Mittelrhein-Dampferdienst und Schleppkahnendienst zwischen Duisburg-Ruhrort, Mainz, Frankfurt a. M., Mannheim, Straßburg nebst Zwischenstationen und zurück.

Die Gesellschaft beförderte in 287 Bergfahrten und 252 Talfahrten:

insgesamt	323 879 t
gegen	270 878 t im Vorjahr,

mithin 1919 53 001 t mehr.

Die Kohlenmengen, die die Gesellschaft im Verein mit der Mannheimer Lagerhausgesellschaft und der Mannheimer Dampfschleppschiffahrts-Gesellschaft in Mannheim für die staatlichen und anderen Zechen befördert hat, sowie die von ihren Schleppdampfern beförderten Mengen sind in den vorstehenden Zahlen nicht enthalten.

Personenverkehr.

22. Die Preußisch-Rheinische Dampfschiffahrts-Gesellschaft hat einen Verkehr mit 9 Dampfschiffen in der Strecke zwischen Mannheim und Emmerich unterhalten.

Für das Jahr 1919 liegen folgende Mitteilungen vor:

Verkehr in Cöln	Abgefahren		Angekommen	
	bergwärts	talwärts	bergwärts	talwärts
Schiffe	152	84	82	150
Personen	6922	—	—	14 939
	(eingeladen)		(ausgeladen)	
Güter in Tonnen	733	353	3402	4 491

Die Dampfschiffe

72 1/2 im ganzen 273 Fahrten, und zwar:

59	„	Mannheim—Mainz,
68 1/2	„	Coblenz—Cöln,
72 1/2	„	Cöln—Düsseldorf,
1	„	„ —Emmerich,

zusammen 273,

in denen sie, einschließlich 42155 km verschiedener unvollständiger Fahrten, im ganzen 82549 km zurücklegten, gegen 1580 Fahrten mit 379081 km Fahrstrecke im Jahr 1918 (einschließlich 81564 km verschiedener unvollständiger Fahrten).

Vom 23. Dezember bis 5. Januar mußten die Fahrten wegen Hochwasser eingestellt werden. Zuzufolge Paßbestimmungen konnten die Passagierfahrten erst im Monat August aufgenommen werden.

23. Die Cölner Reederei-Aktiengesellschaft zu Cöln macht für 1919 folgende Angaben:

Zu Anfang des Jahres bestand die Flotte aus 2 Schrauben- und 14 Raddampfern; von den letzteren wurden „Hardefust“ und „Hochstaden“ nach Duisburg-Ruhrort verkauft. Durch die Besatzungsbehörden war der größte Teil der Dampfer beschlagnahmt; nach Freigabe wurden dieselben im Personen- und Güterdienst, sowie auch im Schleppdienst verwandt. Die Personen- und Güterfahrt auf der Strecke Cöln—Hitdorf wurde während des ganzen Jahres ausgeführt; Cöln—Bonn erst ab 6. November. Während der Monate Mai—September wurde die Lokalfahrt Cöln—Mülheim nur an Sonntagen unterhalten.

Der Passagierverkehr auf der Strecke Düsseldorf—Kaiserswerth—Wittlaer wurde vom 7. August bis 21. September ausgeführt; außerdem wurde eine Personenfahrt während der Herbstferien Cöln—Zons und Cöln—Godesberg eingerichtet. 6 Boote wurden im Herbst 1919 als Schleppdampfer verwandt. Ein Dampfer war während des ganzen Jahres von der Schiffahrtsgesellschaft Ost für den Hafendienst in Cöln beschlagnahmt.

Nach niederländischen Mitteilungen:

Die „Nederlandsche Stromboot Reederij“ in Rotterdam unterhielt mit 10 Salon-dampfern einen regelmäßigen Dienst zwischen Rotterdam und Mannheim zur Beförderung von Personen und Gütern.

Die Firma „J. W. Koenigsfeld“ in Rotterdam beförderte zu Berg 58 794 020 kg, zu Tal 6 358 469 kg Güter.

Die Firma Johs. Otten & Sohn in Rotterdam beförderte zu Berg 43 337 569 kg Güter.

Die Firma H. Korsken jr. in Amsterdam beförderte zu Berg 5 604 735 kg, zu Tal 20 100 811 kg Güter.

Die „Nieuwe Rijnvaart Maatschappij“ in Amsterdam beförderte zu Berg 75 600 kg, zu Tal 30 774 kg Güter.